

## Robert Jaretsky

Nachruf der Braunschweigischen Wissenschaftlichen Gesellschaft  
Vorgetragen in der Sitzung am 14. November 1956

Von Paul Dorn

Am 28. September 1956 verstarb das Mitglied der naturwissenschaftlichen Klasse Professor Dr. phil. *Robert Jaretsky*.

Am 18. Oktober 1900 in Posen geboren, promovierte er nach bestandenen pharmazeutischem Staatsexamen am 31. Dezember 1925 an der Universität Berlin mit einer pharmakognostischen Arbeit in Botanik. Anschließend wurde er Assistent am Botanischen Institut in Kiel und habilitierte sich dort am 26. 6. 1928 für Botanik und Pharmakognosie.

Zum 1. Januar 1931 erhielt er einen Ruf auf das neu geschaffene Extraordinariat für Pharmakognosie an der Technischen Hochschule Braunschweig. Zum 5. Mai 1933 wurde er unter Erweiterung der Lehrbefähigung für das Gesamtgebiet der Botanik persönlicher Ordinarius. *Robert Jaretsky* war korrespondierendes Mitglied der Österreichischen Pharmazeutischen Gesellschaft und wurde Ehrenmitglied der Real-Academia de Pharmazia Madrid.

Mit *Robert Jaretsky* ist ein Wissenschaftler von uns gegangen, der als einer der Gründer der heutigen Pharmakognosie als selbständige Wissenschaft anzusehen ist. Mehr als 50 Publikationen über verschiedene Gebiete der Pharmakognosie sind von *Robert Jaretsky* herausgekommen. Darunter befindet sich ein 1937 erschienenes Lehrbuch der Pharmakognosie, das 1948 neu bearbeitet in 2. Auflage erschien, sowie das von ihm und *Karl Geith* verfaßte Werk „Die deutschen Heilpflanzen“, das 1950 im Neudruck herausgekommen ist. Als Mitarbeiter an dem Wasikyschen „Leitfaden zum pharmakognostischen Unterricht“ (1936) bearbeitete er die Kapitel Samen, Früchte, Rinden, Hölzer und biologische Wertbestimmungsmethoden. Rund 30 Dissertationsarbeiten sind unter seiner Leitung hier in Braunschweig auf pharmakognostischem Gebiet durchgeführt worden.

Mit der Technischen Hochschule Braunschweig und den deutschen Pharmazeuten trauert unsere Gesellschaft über den schweren Verlust von *Robert Jaretsky*, der sowohl als Wissenschaftler und Hochschullehrer als auch als Mensch uns in steter Erinnerung bleiben wird.

### Schriftenverzeichnis

1. Beiträge zur Systematik der Polygonaceae unter Berücksichtigung des Oxymethyl-anthrachinon-Vorkommens. Fedde, Repertorium XXII, p. 49–83 (Dissertation Berlin) 1925.
2. Die Degenerationerscheinungen in den Blüten von *Rumex flexuosus*. Jb. f. wiss. Bot. Bd. 66. 1927.
3. Einige Chromosomenzahlen aus der Familie der Polygonaceae Ber. d. D. Bot. Ges. Bd. XLV. 1927.

4. Untersuchungen über Chromosomen und Phylogenie bei einigen Cruciferen. Jb. f. wiss. Bot. Bd. LXVIII. 1928.
5. Bildungsabweichungen in Cruciferenblüten. Planta, Archiv f. wiss. Bot., 5. Bd. 1928.
6. Sammelchromosomen im Pflanzenreich. Ber. d. D. Bot. Ges. Bd. XLVI. 1928.
7. Histologische und karyologische Studien an Polygonaceen. (Habilitationsschrift). Leipzig 1928.
8. Die Bedeutung der Phytochemie für die Systematik. Arch. d. Pharm. 266. 1928.
9. Die Chromosomenzahlen in der Gattung Matthiola. Ber. d. Bot. Ges. Bd. XLVII. 1929.
10. Zur Zytologie des Fagales. Planta, Arch. f. wiss. Bot. Bd. X. 1930.
11. Biologisch-chemische Methoden in der stammesgeschichtlichen Verwandtschaftsforschung. Arch. d. Pharm. 269. 1931.
12. Einführung in die Zytologie. Übersetzung und Neubearbeitung der „Introduction of Cytologie“ von L. W. Sharp. Berlin 1931.
13. Die herzwirksamen Glykoside von Cheiranthus Cheiri und verwandten Arten. Arch. d. Pharm. 270. 1932.
14. Chondriosomen und Sekretbildung in pflanzlichen Drüsenhaaren. Arch. d. Pharm. 270. 1932.
15. Mittel und Wege zur Verbesserung unseres Arzneidrogenschatzes Apoth. Z. 1932.
16. Beziehungen zwischen Chromosomenzahl und Systematik bei den Cruciferen. 1932. Jb. d. wiss. Bot. Bd. LXXVI. 1932.
17. Über das Vorkommen von Mannit bei Arten der Gattung Delphinium. Arch. d. Pharm. 271. 1933.
18. Zur Pharmakognosie von Tanacetum vulgare L. Arch. d. Pharm. 271. 1933.
19. Pharmakognostische Untersuchungen über Ononis spinosa. Die Deutsche Apotheke. 1933.
20. Pharmakognosie und biologische Arbeitsmethoden. Die Deutsche Apotheke. 1933.
21. Das Mikrosublimat der Radix Ononidis. Pharm. Zentralhalle. 1934.
22. Beiträge zur Pharmakognosie von Sarcocolla scopolari Koch und Paralleldrogen. Arch. d. Pharm. 272. 1934.
23. Die intraplasmatischen Vorgänge bei der Schleimbildung in den Samen von Linum usitatissimum und in den Wurzeln von Althaea officinalis L. Arch. d. Pharm. 272. 1934.
24. Alkaloidgehalt und Wirksamkeit saprophytischer Mutterkornkulturen. Arch. d. Pharm. 273. 1935.
25. Untersuchungen über herzwirksame Pflanzen. Arch. d. Pharm. 273. 1935.
26. Biologische Wertbestimmungsmethoden; Semina, Samendrogen; Fructus, Frucht-drogen; Cortices, Rindendrogen. Im „Leitfaden für die Pharmakognostischen Untersuchungen im Unterricht und in der Praxis“, herausgegeben von Prof. Dr. R. Wasieky, Leipzig 1936.
27. Der Einfluß verschiedener stickstoffhaltiger Nährsalzlösungen auf das Wachstum und die Saponinbildung bei Lychnis flos cuculi L. und Saponaria ocymoides L. Pharm. Z. 1937.
28. Verfälschungen der Radix Pimpinellae im Handel. D. Apoth. Z. 1937.
29. Empfindlichkeitsschwankungen bei Eskulenten gegenüber Digitaloiden der Magnoliarinde und Schwankungen im Wirkstoffgehalt dieser Rinde. Arch. d. Pharm. 275. 1937.
30. Lehrbuch der Pharmakognosie. Berlin 1937.
31. Der Schleim in den Knollen von Orchis purpureus Huds und Platanthera bifolia (L.) Rehb. Arch. d. Pharm. 276. 1938.
32. Diuretische und antidiuretische Wirkung der Radix Ononidis bei Ratten. Arch. d. Pharm. 276. 1938.
33. Untersuchungen über das Vorkommen herzwirksamer Substanzen bei den Magnoliaceen. Arch. d. Pharm. 276. 1938.
34. Beiträge zur Unterscheidung der Wurzeln verschiedener Ononisarten. Arch. d. Pharm. 275. 1937.
35. Über das Vorkommen von Kieselsäure und Saponin bei den Boraginaceen. Die Deutsche Heilpflanze, Jahrg. 4. 1938.
36. Der Kieselsäuregehalt arzneilich verwendeter Polygonaceen Arch. d. Pharm. 276. 1938.

37. Die Wirksamkeit verschiedener Digitalisarten vom gleichen Standort. Die Deutsche Heilpflanze. Jahrg. 4. 1938.
38. Standardisierung und Stabilisierung von Drogen der Filixgruppe. Arch. d. Pharm. 276. 1938.
39. Diureseversuche mit Kieselsäure und Kieselsäuredrogen an Ratten. Arch. d. Pharm. 276. 1938.
40. — — — mit H. J. Drimborn: Vorkommen von Kieselsäure und Saponin bei den Borraginaceen. Veröffentl. d. Reichsarbeitsgemeinschaft für Heilpflanzenkunde und Heilpflanzenbeschaffung e. V. Nr. 3. Stollberg 1938.
41. Vergleichende pharmakologische Untersuchungen mit den Oelen von *Matricaria chamomilla* L. und *Matricaria discoidea* DC. Arch. d. Pharm. 277. 1939.
42. Schwierigkeiten beim Saponinnachweis mittels der Blutgelatinemethode und deren Behebung. Arch. d. Pharm. 277. 1939.
43. — — — mit F. Neuwald: Pharmakologische Vergleichsprüfungen der Öle von *Matricaria chamomilla* L. und *Matricaria discoidea* L. Arch. d. Pharm. 278, 1939.
44. Über die diuretische Wirkung der *Radix Ononidis* und der *Herba Equiseti*. Arch. d. Pharm. 278, Jahrg. 1939.
45. — — — mit E. Risse: Vergleichende Untersuchungen über Harz- und Gerbstoffgehalt sowie Wirksamkeit verschiedener *Convolvulaceae*. Arch. Exp. Path. u. Pharm. 195, 1940.
46. — — — mit E. Risse: Beiträge zur Chemie verschiedener *Convolvulaceen*harze. Arch. d. Pharm. 278, 379 (1940).
47. — — — mit A. Kruse: Diureseversuche mit *Herba Herniariae* an Ratten. Arch. d. Pharm. 279, 1941.
48. — — — mit H. Ulrici: Untersuchungen über das Vorkommen von herzwirksamen Glykosiden bei den *Scrophulariaceae*. Südd. Apoth. Z. 1942.
49. Untersuchung heimischer Pflanzen auf ihre Eignung als Laxantien. Die Deutsche Heilpflanze I—III, mitt. Jahrg. 9, 1943.
50. — — — mit S. Rebholz: Untersuchung über die Möglichkeit einer therapeutischen Verwendung der Zwiebel von *Bovaea volubilis* Harvey. Arch. d. Pharm. 281, 337 (1943).
51. — — — mit W. Köhler: *Euphorbia lathyris* L. als Heilpflanze. Arch. d. Pharm. 281, 1943.
52. — — — unter Mitwirkung von K. Breitwieser und J. Schoonens. Untersuchung heimischer Pflanzen auf ihre Eignung als Laxantien. Die Deutsche Heilpflanze IV—VI, mitt. Jahrg. 9/10, 1943, 1944.
53. — — — mit H. J. Simon: Beiträge zur Pharmakognosie des Maiglöckchens. Arch. d. Pharm. 283, 77 (1949).